



Absolut perfekte Bühne – Weizen, Bahngleis und Waldkulisse.



Hier fehlt der Hintergrund, die Landschaft wirkt dadurch unendlich.

erzählte Geschichte geöffnet, in welcher der Einzelne dann auch die Details der Anlage wahrnehmen.

Auffallend ist, dass die Anlagen vor denen sich die Beobachter ausgiebig und lange aufhalten, meistens wie dreidimensionale Bilder arrangiert sind, d.h. sie besitzen einen Vordergrund, einen Mittelgrund und einen Hintergrund, der die einzelnen Szenen abschliesst.

Diese Anlagen, oder manchmal auch nur befahrbare Dioramen, haben gar nichts mit den guten alten – und inzwischen in etwas veränderter Form wiederaufgelegten – Gleisplanbüchern der grossen Hersteller zutun. Und Sie haben vor allem keinen erhobenen Zeigefinger in Form eines Betriebskonzeptes.

Betriebskonzept?

Ich behaupte: Für den ausserstehenden Beobachter ist das Betriebskonzept einer Anlage erst mal unwichtig. Das Entscheidende ist, ob das Dargestellte eine innere und äussere Stimmigkeit aufweist. Es muss dieses bestimmte Gefühl erzeugt werden: Das könnte ja wirklich so sein!